



Familienbrief 7 - Pfingsten

An diesem Wochenende feiern wir das Pfingstfest.

Die Jünger*innen waren in Jerusalem. Sie hatten Angst. Würde ihnen das Gleiche passieren wie Jesus? Würden sie auch verfolgt und getötet werden? Sie befanden sich in einem Haus. Die Türen und Fenster hatten sie fest verschlossen. Doch dann hörten sie ein gewaltiges Brausen, wie einen kräftigen Sturm. Und sie spürten auf einmal, dass sie voller Kraft und Mut waren. Feuer und Flamme waren sie für das, was sie mit Jesus erlebt hatten. Und sie öffneten die Türen, um allen Menschen davon zu erzählen. Sie gingen hinaus und redeten in vielen verschiedenen Sprachen mit den Menschen. Und ihre Begeisterung steckte so viele an, dass sich Tausende an diesem Tag taufen ließen.



Pfingsten gilt als der Geburtstag der Kirche. Von diesem Fest aus zogen die Jünger*innen in alle Richtungen der Erde, um die frohe Botschaft von Jesus allen Menschen zu erzählen.

Der Wind in der Pfingstgeschichte ist ein Symbol für den Heiligen Geist. In einem Lied von Markus Jenny heißt es:

„Wind kannst du nicht sehen, ihn spürt nur das Ohr, flüstern oder brausen wie ein mächt'ger Chor.“

Sehen kann man den Wind selbst nicht, aber man kann ihn sichtbar werden lassen.

Wie? Ganz einfach:

- Macht ein Spiel daraus. Nehmt einen Wattebausch. Setzt euch gegenüber an einen Tisch. Nun versucht den Wattebausch in das Tor (die Stirnseite) des Anderen zu pusten. Legt eure Arme an die Seiten, damit der Wattebausch nicht immer herunterfällt.



- Gestaltet ein Pustebild. Nehmt Wasserfarben. Mischt sie mit viel Wasser und macht einen großen Klecks der Farbe (Farben) auf ein Blatt Papier. Nun pustet kräftig, so dass die Farben nach oben fließen. Lasst so ein buntes Windbild entstehen.

Und auch Geburtstag könnt ihr feiern. Den Geburtstag der Kirche.

- Backt einen leckeren Kuchen.
- Blast Luftballons auf.
- Feiert ein Geburtstagskaffeetrinken. ☺

Viel Spaß dabei.

Eure Sarah Badstübner